

tragen. Und Pater Cölestin schmunzelte, segnete Mutter und Kind, Gesind und Haus, und ging davon, gefolgt von der keuchenden Magd. Der alte Schäfer aber brummte vor sich hin: „Da trägt wieder einmal einer den Dank davon, den ein anderer verdient hat,“ und mit dem anderen meinte er sich selber.

Frau Walpurga dachte ähnliches, aber sie schwieg. Sie reichte dem Schäfer eine anschnliche Verehrung, und das Marienbild im Kloster erhielt eine silberne Krone und eine neue Gewandung, an der Borten und Flitter nicht gespart waren.

Die Blume aber, die den Fusspuren der Himmelskönigin — oder war es doch Frau Berchta? — entstiegen war, trug Samen und mehrte sich im Land und hat nach zuverlässigen Zeugnissen später noch manches Wunder gewirkt.

